

Das Angebot der Musikschule Horw



Vorhang auf: Die Musikschule präsentiert ihr Angebot.

Instrumenten-Karussell 1./2. Klasse

Einstieg in die Welt der Musik mit Blockflöte, Ukulele und Orff-Xylophon

Einzelunterricht ab der 2. Klasse

- Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass
- Akkordeon, Schwyzerörgeli
- Klavier, Keyboard, Orgel
- Gitarre, Mandoline, Ukulele, E-Gitarre, E-Bass, Harfe
- Sopran-/Alt-/Tenor-/Bassblockflöte, Panflöte, Querflöte, Piccolo, Klarinette, Saxophon, Oboe, Fagott, Trompete, Kornett, Posaune, Waldhorn, Es-Horn, Euphonium, Tuba, Alphorn
- Schlagzeug, Konzert-Xylophon, Vibraphon, Marimbaphon, Afrikanische Trommel
- Stimmbildung/Sologesang

Ensembles und Chöre

Blockflötenensembles, Bläser-Juniors, Folk-Bandi, FolkFabrik, KlingKlang, Mallet-Ensemble, Musikschulorchester, Panflötenensemble, Rock-Pop-Bands, Schlagzeugensemble, Singeling, Singalong, SingElation, Streichensemble, Schwyzerörgeliensemble und diverse Projekt-Ensembles

Spezielle Kursangebote

- ELKI-Singen für Zwei- bis Vierjährige mit Begleitperson
- Violinenunterricht nach der Suzuki-Methode für Vier- bis Sechsjährige
- Trommel-Kids für Kinder von fünf bis sieben Jahren
- Jodel-Workshops für Erwachsene

Abos

10 Lektionen à 30, 40 oder 60 Minuten: für Erwachsene oder Jugendliche in Ausbildung, nach Abschluss der obligatorischen Schulzeit oder als Zweitinstrument für alle Musikschülerinnen und Musikschüler im wöchentlichen Unterricht

- Nähere Informationen zum Angebot sowie zu den Tarifen, Rabatten und Ermässigungen finden Sie auf der Website der Musikschule: www.musikschule-horw.ch
Anmeldeschluss für das Schuljahr 2025/26 ist der 10. Mai 2025.



Mario Schubiger,
Leiter Musikschule

Ausbilden – und Horw bereichern

Seit zehn Jahren gestalte ich als Leiter der Musikschule Horw die musikalische Ausbildung in unserer Gemeinde aktiv mit. In dieser Zeit konnten wir die Anzahl der Lektionen um stolze 37 Prozent steigern, von wöchentlich 863 auf 1182. Diese Entwicklung ist höchst erfreulich. Dazu tragen auch die Erwachsenen bei, die wir neben den Kindern und Jugendlichen unterrichten. In mehr als 20 Ensembles wenden unsere Lernenden die im Einzelunterricht erworbenen Fähigkeiten im Zusammenspiel an.

Die Musikschule Horw versteht sich nicht nur als Ausbildungsstätte – sie ist auch eine wichtige Partnerin für die kulturelle Bereicherung unserer Gemeinde. Neben den vielen Klassenkonzerten geben wir jährlich 16 grosse Musikschulkonzerte und umrahmen Anlässe der Gemeinde, welche von kulturinteressierten Horwerinnen und Horwern gerne besucht werden. Hinzu kommt noch das inzwischen traditionelle Strassenmusikfest, an dem wir unsere Gäste neben fünf Stunden Livemusik auch mit unseren gastronomischen Talenten verwöhnen.

Wo so viel Licht ist, gibt es auch etwas Schatten: Es wird immer schwieriger, die notwendige Anzahl Unterrichtszimmer für die Musiklektionen zu finden. Eine längerfristige Lösung für dieses Problem muss in naher Zukunft gesucht und gefunden werden. Wie immer mehr Gemeinden in der Region träumen auch wir von einem eigenen «Haus der Musik», einem Zentrum, in dem sich die Lernenden und die Lehrpersonen treffen und die Infrastruktur gemeinsam und sinnvoll nutzen.

Nicht nur unsere Lernenden und Lehrpersonen würden davon profitieren – auch für unsere Gemeinde wäre dies ein Meilenstein.

«Klavier allein im stillen Kämmerchen zu spielen ist schade»



Die neue Klavierlehrerin Sharon Mazzeletti in ihrem Unterrichtsraum im Hofmatt-Schulhaus.

Sharon Mazzeletti, Sie sind seit August 2024 an der Musikschule Horw tätig. Was ist Ihr Fazit nach rund sieben Monaten?

Ich habe wirklich tolle Erfahrungen gemacht. Weil ich neu in Horw unterrichte, sind mir vor allem Anfängerinnen und Anfänger zugeteilt worden. Die sind ja so was von herzig. Klar, es ist aufwändig, aber es gefällt mir. Ich unterrichte in einem schönen Zimmer, und ich schätze den Austausch mit meinen Kolleginnen und Kollegen.

Wie sollte guter Musikunterricht aussehen?

Der Unterricht sollte spannend und herausfordernd sein. Es ist mir äusserst wichtig, dass wir bereits von der ersten Lektion an Musik machen. Die Musik steht also immer im Zentrum. Wie kann abwechslungsreiches Spiel gefördert, was kann geändert werden, um dies zu erreichen? Wie geht man vor, damit die Kinder von Anfang an improvisieren, das Instrument erforschen und Musik erfinden? Solche Fragen beschäftigen mich. Notenlesen kommt natürlich auch dazu, ist aber Mittel zum Zweck.

Wann betrachten Sie eine Klavierlektion als gelungen?

Ganz wichtig ist die Beziehungsebene mit der Schülerin oder dem Schüler. Eine Vertrauensbasis ist Grundlage, damit das Kind gerne in den Unterricht kommt und Lust hat, Musik zu machen. Besonders schön ist es, wenn Inputs von den Kindern kommen und so Austausch und Begegnung auf Augen-

höhe stattfinden – und somit musikalisches und menschliches Zusammenspiel entsteht.

Sie erlangten 2021 an der Hochschule Luzern-Musik den «Master of Arts Musikpädagogik» und 2024 den «Master Performance». Wie sieht die künstlerische Tätigkeit von Sharon Mazzeletti jetzt aus?

Der Fokus liegt ganz klar auf der Kammermusik. Ich spiele in zwei Duos und in einem Trio mit. «Note à note» ist ein Trio mit den beiden Flötistinnen Livia Gučanin und Magdalena Zwahlen. In dieser Formation bin ich oft unterwegs, auch gerade mit dem Kinderformat, in dem wir Geschichte, Musik und Bilder kombinieren. Spannend ist auch das Liedduo mit dem Bariton Alban Müller und das Klavierduo mit Florian Meier. Es macht mir Freude, mit anderen Musik zu machen, darin liegt so viel mehr Reiz als im solistischen Spiel. Eigene Ideen und Ansichten werden auf den Prüfstand gestellt, dabei ist die Hierarchie flach gehalten. Das ist anstrengend und erfüllend zugleich.

Gibt es eine Verbindung zwischen Ihrem künstlerischen Schaffen und dem Unterrichten?

Auch hier ist das verbindende Glied die Kammermusik. Klavier allein im stillen Kämmerchen zu spielen ist schade. Das Zusammenspiel mit anderen Kindern in Ensembles, zum Beispiel in den Tastenensembles, soll stark gewichtet werden. Ich möchte meine Freude am gemeinsamen Musizieren weitergeben.

Sie sind auch Initiantin und Co-Leiterin der Reihe «Krienser Industrie Konzerte». Was hat es damit auf sich?

Die Konzerte finden in einem relativ kleinen Raum statt, maximal 40 Leute finden darin Platz. Es wird also ein intimer Rahmen geschaffen für Konzerte, bei denen die Musik meist nur ein Bestandteil ist. Es werden Kombinationen von Musik mit beispielsweise Bildern, Essen oder auch Geschichten angestrebt. Uns interessieren aussergewöhnliche Besetzungen. Das Scheinwerferlicht richten wir besonders gerne auch auf Programme mit Musik von Komponistinnen oder allgemein mit unbekannten Werken.

Was möchten Sie Ihren Schülerinnen und Schülern auf den Weg geben? Weshalb ist eine musikalische Ausbildung wichtig?

Eigentlich schliesst sich hier der Kreis zu meiner Aussage am Anfang des Interviews. Im Zusammenspiel lernt man, aufeinander einzugehen, sozial zu sein, einen wertschätzenden Austausch zu pflegen. Idealerweise nimmt man diese Erfahrungen mit in die Vereine, in die Ensembles, ins tägliche Leben. Musik zu machen ist so etwas Tolles.

Interview: Hanspeter Oggier

- Informationen:
www.sharonmazzeletti.ch
www.kikonzerte.ch

Die Aktivitäten der Musikschule bis zum Sommer:

- Freitag, 21. März, 19 Uhr:
Klavierfestival, Kulturmühle
- Donnerstag, 27. März, 19 Uhr:
Komponistenporträt Mani Matter, Kulturmühle
- Montag, 31. März, bis Freitag, 11. April:
Besuchswochen Musikschule
- Samstag, 12. April, 9 bis 14 Uhr:
Instrumenten-Parcours, Schulhaus Zentrum
- Mittwoch, 16. April:
Osterhäslikonzert 1 (17 Uhr), Osterhäslikonzert 2 (18.15 Uhr), Osterhäslikonzert 3 (19.30 Uhr), Aula Zentrum
- Montag, 12. Mai, 19 Uhr:
Talentkonzert, Aula Zentrum
- Mittwoch, 4. Juni, 19 Uhr:
Streicherei, Aula Zentrum
- Freitag, 13. Juni, 19 Uhr:
Rock-Pop-Jazz-Konzert, Kulturmühle
- Samstag, 28. Juni, 10 bis 15 Uhr:
Strassenmusik, Gemeindehausplatz

Mit viel entstaubter Volksmusik im Gepäck ...



Thomas Estermann (hintere Reihe, Vierter von rechts) leitet das Ensemble «FolkFabrik».

Im Ensemble «FolkFabrik» kreieren jugendliche Musikerinnen und Musiker die Ideen zu den Arrangements häufig selbst. Sie geben Konzerte, die dem Publikum gefallen.

Thomas Estermann, Leiter des Ensembles «FolkFabrik», schwärmt von seiner jugendlichen Formation und erzählt, warum die Musik der «FolkFabrik» so gut beim Publikum ankommt: «Wir spielen Volksmusik aus verschiedenen Ländern. Diese Musik gefällt vielen Menschen. Unsere Arrangements sind groovig und frisch, und die Jugendlichen spielen mit viel Enthusiasmus.»

Das Ensemble «FolkFabrik» hat sich innert kurzer Zeit einen Namen über die Musikschule Horw hinaus gemacht. Was ist das Erfolgsrezept dieser Formation? Thomas Estermann erklärt: «Bei den Proben lernen wir einerseits, wie man Musik auf verschiedenste Arten arrangieren kann: Wie kann man zu einer gegebenen Melodie weitere Stimmen spielen, was ist eine groovige Bass-Stimme, wie bringt man mit rhythmischen Figuren die

Musik – und die Zuhörer und Zuhörerinnen – zum Tanzen? Und andererseits arbeiten wir am Zusammenspiel, an der Intonation und am Ausdruck, so dass die Musik nicht nur interessant gemacht wird, sondern auch zum Zuhören packend ist.»

So nehmen die jungen Musikerinnen und Musiker bei den Proben neue Stücke in Angriff, indem Sie zuerst die Melodie spielen. Dann folgt häufig ein musiktheoretischer Input, der die Grundlage bildet, um an der Begleitung zu arbeiten. Thomas Estermann erklärt zum Beispiel kurz, dass ein Riff eine kurze, rhythmisch prägnante Melodie oder Akkordfolge ist, und spielt ein Beispiel vor, das zu einem Teil des Stücks passt. Dann machen sich die Jugendlichen in kleinen Gruppen daran, zu den weiteren Teilen selbst Riffs zu kreieren. Danach spielen sie sich die Resultate vor und besprechen die Eigenheiten der einzelnen Riffs.

Häufig ergeben sich Ideen zu den Arrangements auch aus dem Spielen heraus. Wenn jemand einen «Fehler» macht, klingt das

häufig überraschend und lustig, so dass diese «Fehler» in das Stück eingebaut werden können. Wenn die Jugendlichen eine bestimmte Anzahl Ideen gesammelt haben, setzen sie diese zu einem Gesamt-Arrangement zusammen. Die Arbeit bei den Proben ist hart, es geht aber auch lustig und gelegentlich turbulent zu und her.

Die «FolkFabrik» entwickelt sich weiter

Die «FolkFabrik» besteht aus jungen, enthusiastischen und interessierten Musikerinnen und Musikern. Sie sind offen für Neues und haben Spass daran, nicht einfach nach Noten zu spielen, sondern die Musik selbst zu gestalten. Sie haben Freude am Zusammenspiel und Lust, ihre Freude an Konzerten auch mit den Zuhörerinnen und Zuhörern zu teilen.

In diesem Schuljahr haben sich fünf neue Schülerinnen und Schüler für das Ensemble «FolkFabrik» angemeldet. Diese Neuzugänge kommen zuerst in die «FolkBandi». Das ist eine Vorstufe zur «FolkFabrik», wo die noch unerfahrenen Musikerinnen und Musiker Schritt für Schritt ihr Wissen aufbauen. So werden sie nicht überfordert, wenn später in der «FolkFabrik» von Terzen oder Bordun die Rede ist.

Schon bald folgen die nächsten Auftritte

Am 19. März spielt die «FolkFabrik» bei der Übergabe der Sportpreise der Gemeinde Horw. Beim Strassenmusikfest der Musikschule am 28. Juni werden beide Ensembles auftreten. Wie bereits im letzten Jahr, möchte die «FolkFabrik» wieder ein Sommerkonzert spielen. Aber es ist noch offen, wann dieses stattfinden wird.

... und mit viel Begeisterung für eines der ältesten Instrumente der Welt



Ein Umstand eint die erwachsenen Mitglieder dieses Ensembles ganz besonders: ihre Passion für die Panflöte und deren speziellen Klang. Und so treffen sie sich alle zwei Wochen zu einer einstündigen Probe unter der Leitung von Hanspeter Oggier. Neben dem Ensembleunterricht haben die acht Musikbegeisterten alle noch ein Abo für Einzelunterricht gelöst, um individuell an den

Das Erwachsenen-Panflötenensemble tritt regelmässig auf, so auch im Jubiläumsjahr in der Reihe der Quartierkonzerte.

Finessen arbeiten zu können. Auf ihrer musikalischen Reise entdecken sie Literatur unterschiedlicher Stilrichtungen und Schwierigkeitsgrade.

- Die nächsten Auftritte des Erwachsenen-Panflötenensembles: Sonntag, 25. Mai, um 17 Uhr in der Kulturmühle Horw: Eröffnung des Konzerts «Csárdás – Panflöte und Klavier» mit Hanspeter Oggier, Panflöte, und Marina Vasilyeva, Klavier
Samstag, 28. Juni, am Strassenmusikfest beim Gemeindehausplatz

Die Musikschule lädt zum Entdecken ein



Die Musikinstrumente werden den Primarschülerinnen und -schülern in diesem Schuljahr in Form eines Instrumenten-Quiz vorgestellt.

Der Start in den Frühling läutet seit je für die Musikschule auch die Zeit der Instrumentenwahl ein. Der Horwer Bevölkerung wird in verschiedenen Veranstaltungen das komplette Angebot präsentiert und erfahrbar gemacht.

Das wichtigste Gefäss ist der Instrumenten-Parcours: Unter der fachkundigen Anleitung und Beratung der Musiklehrpersonen können am Samstag, 12. April, zwischen 9 und 14 Uhr die verschiedenen Instrumente ausprobiert und verglichen werden. Interessierte Kinder und Jugendliche melden sich im Vorfeld mit einem Elternteil an und können dann bis zu drei bevorzugte Instrumente vertieft entdecken. Zwischen diesen fixen Terminen eröffnen sich zusätzliche Zeitfenster zum spontanen Schnuppern bei weiteren Instrumenten. Ein Zimmer widmet sich dem Instrumenten-Karussell. Dieses steht zwischen 10 und 12 Uhr ohne vorherige Anmeldung offen. Auch interessierte Erwachsene sind willkommen.

Offene Musikstunden

Der Instrumenten-Parcours ist aber nicht die einzige Gelegenheit, vertiefte Einblicke in die

Musikschule zu erhalten. Eine weitere Einladung zur Entdeckung der Musikwelt stellen die Besuchswochen dar. Diese stehen bereits vor dem Instrumenten-Parcours an. Vom 31. März bis zum 11. April dürfen Kinder und Eltern als passive Besucherinnen und Besucher in den Instrumental- und Gesangsunterricht und bei Ensembleproben schnuppern gehen. Der Eindruck einer realen Unterrichtssituation kann eine willkommene Hilfe bei der Wahl des zukünftigen Instruments sein. Im Vorfeld müssen die Musiklehrperson des gewünschten Instruments kontaktiert und ein Termin vereinbart werden. Die angebotenen Instrumente können aber darüber hinaus auch von zu Hause aus in Augenschein genommen werden. Möglich machen dies die Online-Videoporträts, in denen die Musiklehrpersonen in zwei- bis dreiminütigen Videos ihr Instrument ganz kurz vorstellen und gleich auch noch zwei Hörbeispiele zum Besten geben.

Die Musikschule tritt in dieser Zeit auch konzertant auf. Im Komponistenporträt dreht sich alles um den Schweizer Liedermacher Mani Matter. Die Schülerinnen und Schüler der Musikschule interpretieren dabei in ungewöhnlichen Besetzungen die stets aktuell

bleibenden Lieder des Berner Troubadours. Das Publikum kann hautnah das Mallet- und Panflötenensemble miterleben, den Chören der Musikschule und der Fluteband lauschen und die Klänge der Zupfer genießen.

- Online-Videoporträts zu den Instrumenten finden sich auf der Website der Musikschule: www.musikschule-horw.ch

Instrumenten-Parcours

Samstag, 12. April, von 9 bis 14 Uhr im Schulhaus Zentrum

Der Instrumenten-Parcours bietet die Gelegenheit, die verschiedenen Instrumente miteinander zu vergleichen und auszuprobieren sowie sich von den Musiklehrpersonen beraten zu lassen.



Online-Anmeldeformular: Anmeldeschluss ist der 30. März 2025.

«Mattli liest» – Dialoggeschichten im Fokus



Schülerinnen und Schüler lasen vor (links) oder vertieften sich in die Lektüre.



Mitte Januar fand die dritte Ausgabe von «Mattli liest» statt. In der ersten Morgenlektion füllten lebendige Dialoge und spannende Knobelfragen die Klassenzimmer des Schulhauses Mattli. Im Fokus standen

«Dialoggeschichten» und «Lesetheater», bei denen die Schülerinnen und Schüler in kleinen Gruppen gemeinsam lasen und szenisch umsetzten.

🔗 Mehr Beiträge aus dem Schulalltag im Schulblog unter «Aktuelles» auf www.schulen-horw.ch/news

Veranstaltungen, Ferien und Schulbesuche

Schuljahr 2024/2025: Gemeindeschule, Aktiv und Fit, Musikschule, Elternschule

Datum	Event	Bereich	Ort	Zeit
Sa, 22. Feb. – So, 9. März	Fasnachtsferien	Gemeindeschule		
Mi, 12. März	Unihockey	Aktiv und Fit	Horwerhalle	nachmittags
Fr, 21. März	Klavierfestival	Musikschule	Kulturmühle Horw	19–20 Uhr
Mi, 26. März	Hochsensibilität	Elternschule	Kreiseltreff	19–21 Uhr
Do, 27. März	Komponistenporträt Mani Matter	Musikschule	Kulturmühle Horw	19–20 Uhr
Mo, 31. März – Fr, 11. April	Besuchswochen Musikschule Horw	Musikschule	Räumlichkeiten der Musikschule	nach Vereinbarung
So, 6. April	Volleyballturnier	Aktiv und Fit	Horwerhalle	
Mi, 9. April	Schachturnier	Aktiv und Fit	Schulhaus Hofmatt & Schulhaus Zentrum	nachmittags
Sa, 12. April	Instrumenten-Parcours	Musikschule	Schulhaus Zentrum	9–14 Uhr
Di, 15. April	Elternbesuchsmorgen	Gemeindeschule	Kindergärten/Primarschule	8–11.45 Uhr
Mi, 16. April	Osterhäslikonzert 1	Musikschule	Aula Schulhaus Zentrum	17–18 Uhr
Mi, 16. April	Osterhäslikonzert 2	Musikschule	Aula Schulhaus Zentrum	18.15–19.15 Uhr
Mi, 16. April	Osterhäslikonzert 3	Musikschule	Aula Schulhaus Zentrum	19.30–20.30 Uhr
Fr, 18. April – So, 4. Mai	Osterferien	Gemeindeschule		
Mo, 28. April – Fr, 2. Mai	Kreativ- und Freizeitwoche	Gemeindeschule		
Fr, 9. Mai	MFM-Projekt: Elternvortrag	Elternschule	Aula Schulhaus Allmend	19–20.30 Uhr
Sa, 10. Mai	MFM-Projekt: Mädchen-Workshop	Elternschule	Aula Schulhaus Allmend	9–16 Uhr
Mo, 12. Mai	Talentkonzert	Musikschule	Aula Schulhaus Zentrum	19–21 Uhr
Do, 15. Mai	Elternbesuchsmorgen	Gemeindeschule	Kindergärten/Primarschule	8–11.45 Uhr
Do, 29. Mai – So, 1. Juni	Auffahrtsbrücke schulfrei	Gemeindeschule		
Mi, 4. Juni	Streicherei	Musikschule	Aula Schulhaus Zentrum	19–20 Uhr
Do, 5. Juni	Drums, Steps and Voices	Musikschule	Kulturmühle Horw	19–20 Uhr
Fr, 6. Juni	Drums, Steps and Voices	Musikschule	Kulturmühle Horw	19–20 Uhr
Mo, 9. Juni	Pfingstmontag schulfrei	Gemeindeschule		